

Die Schweiz repatriiert 630 Touristen, die in Peru und Kolumbien gestrandet waren

Charterflüge von Bogotá und Lima werden am 24. und 25. März von der Schweizer Fluggesellschaft Edelweiss durchgeführt.



Touristen am Flughafen Cusco gestrandet. (Foto: Juan Sequeiros)

Aktualisiert am 21.03.2020 um 10:52 Uhr

EFE-Agentur

Die Schweizer Regierung wird nächste Woche zwei Flüge organisieren, um 630 Touristen aus dem mitteleuropäischen Land zu repatriieren, die in Peru und Kolumbien aufgrund von Hygienemaßnahmen zur Eindämmung der Expansion von Covid-19 gestrandet sind, heißt es in einer Erklärung.

Charterflüge von Bogotá und Lima werden am 24. und 25. März von der Schweizer Fluggesellschaft Edelweiss in Zusammenarbeit mit dem

Außenministerium des Landes durchgeführt, fügte die staatliche Mitteilung hinzu.

Grenzschließungen und Flugstornierungen haben Touristen weltweit betroffen, und in der Schweiz hat Außenminister Ignazio Cassis bereits am vergangenen Donnerstag, dem 19. März, darum gebeten, dass alle Schweizer Reisenden außerhalb des Landes so bald wie möglich zurückkehren, da davon ausgegangen wird, dass die Beschränkungen zunehmen.

Die Schweizer Behörden bereiten ähnliche Maßnahmen vor, um rund 100 in Costa Rica blockierte Touristen aus dem Land zu repatriieren.

In den vergangenen Wochen wurden andere Schweizer Bürger, die vom Ausbruch der Epidemie betroffen waren, in Zusammenarbeit mit Frankreich in Wuhan, Schweiz, sowie Kreuzfahrtpassagiere, die von der Pandemie oder den gegen sie ergriffenen Beschränkungen betroffen waren, zurückgeführt.

Die Schweiz ist eines der Länder mit den meisten **Coronavirus**-Fällen weltweit (rund 5.000), obwohl die Zahl der Todesfälle relativ gering ist (33), und hat an diesem Freitag die Präventionsmaßnahmen verschärft, obwohl sie die Haftverordnung vorerst nicht angeordnet hat in nahe gelegenen Ländern wie Italien, Spanien oder Frankreich.

"Im Namen des Bundesrates appelliere ich an Ihre Verantwortung: Bleiben Sie zu Hause, wenn Sie über 65 Jahre alt oder krank sind. Halten Sie sich von anderen fern. So können Sie sich und den anderen helfen", sagte der Präsident heute. Die Schweizerin Simonetta Sommaruga in einem an alle Bürger gerichteten Brief.

"Wenn es die Situation erfordert, sind wir weit mehr als 26 Kantone und 8,5 Millionen Einwohner: Wir sind ein Land und wir sind füreinander da", fügte er hinzu.

NICHT VERPASSEN

Content - Management

Zentralbanken mobilisieren gegen das Coronavirus: Was machen sie?

G

G

In Peru steigt die Zahl der mit Covid-19 infizierten Personen auf 363: In Lima werden 278 Fälle registriert

G

Das National Board of Justice genehmigte Vorschriften für die Wahl der Leiter von Reniec und ONPE

G

Innenminister für Preisspekulation: "Indecopi sollte sich aktiv beteiligen"

G

Tenor Plácido Domingo testet positiv auf Coronavirus

G

Sie finden in Ica einen Patienten aus Lima, der einen Ausnahmezustand umgangen und positiv auf Covid-19 getestet hat

ES KÖNNTE SIE INTERESSIEREN:

G

Märkte

Zentralbanken mobilisieren gegen das Coronavirus: Was machen sie?

G

Welt

Tenor Plácido Domingo testet positiv auf Coronavirus



Peru

Sie finden in Ica einen Patienten aus Lima, der einen Ausnahmezustand umgangen und positiv auf Covid-19 getestet hat



Welt

Die spanische Regierung wird beantragen, den Alarmstatus bis zum 11. April zu verlängern

Interessensbekundungen

Empfohlen von: 

GESTIÓN

Journalistischer Direktor
JULIO LIRA SEGURA

Management Verlag
Jorge Salazar Araoz Nr. 171, La Victoria, Lima.

Copyright © gestion.pe
Grupo El Comercio - Alle Rechte vorbehalten

Wird als nächstes geladen ...

**Der Gouverneur von New
York fordert die...**